

②

Raumdarstellung und Bildarchitekturen im Florentiner Quattrocento.

Von Dipl.-Ing. **Dr. P. Zucker.** IV und 170 S. mit 41 Abbildungen auf 12 Tafeln. Geheftet ca. M. 14.-.

Eine Betrachtung von Bildarchitekturen, also von gemalten Architekturen, muss notwendigerweise immer in eine Art Zwischenland der Kunst führen, denn beim Zustandekommen solcher Werke sind Architektur und Malerei in gleicher Weise beteiligt. Deshalb dürfte auch das hier angezeigte gründliche und umfassende Buch nicht nur für den Kunsthistoriker von Fach, sondern für jeden, der sich für die Geschichte des räumlichen Sehens interessiert, ebenso wie für den Architekten, der Sinn hat für die historische Entwicklung seiner Kunst, von Interesse sein. Bedingt mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Lauffer-Grautoff-Schaefer, Die Hansestädte.

XXII und 466 S. mit Buchschmuck von Horst, Fidus und Weidemeyer und 70 Tafeln. Einbandzeichnung von R. Froebel. Geheftet M. 6.-, gebunden M. 7.-.

Das Band, das die Hansa um die Städte Hamburg, Lübeck und Bremen schlang, ist so stark, dass auch heute noch die drei Seestädte ungemein viel Gemeinsames bei aller Verschiedenheit im Einzelnen besitzen. Und so bedarf es denn wohl keiner besonderen Begründung dafür, dass wir diese drei Bände unserer „Stätten der Kultur“ zu einem Sammelband vereinigt haben, der zu wesentlich ermäßigtem Preise in einem originellen von Froebel, Leipzig, gezeichneten Einband abgegeben wird. Möchten zu den vielen Lesern der Einzelbände noch zahlreiche weitere kommen! Bedingt mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.

Klinkhardt & Biermann, Verlag, Leipzig.